

Bevor wir aber diesen Abschnitt schließen, sey auch der Unglücksfälle dieser Periode gedacht. Ein furchtbarer Erdfall verschüttete im Jahre 1350 eine Grube bei Freyberg mit hunderten ihrer Arbeiter *). Diese Grube erhielt späterhin, als sie wieder aufgenommen wurde, den Namen: Mordgrube. Sie liegt zwischen Werthelsdorf und Erbisdorf, eine Stunde von Freyberg.

Freybergs edler Rath und Bürgerschaft gaben in dem verhängnißvollen Hussiten Kriege sowohl, als in der langen den Fürsten und ihren Ländern gleich verderblichen Bruderfehde unter der Regierung Friedrichs des Sanftmüthigen die unverkennbarsten Beweise des edelsten Pflichtgefühls, der hochherzigsten Unererschrockenheit und felsenfestesten Treue. Diese Treue erwarb ihnen die Achtung aller Regenten, und auf selbige gründeten sich die herrlichen Privilegien dieser treuen Stadt, welche zwar in den Jahren 1373 und 1470 durch verhängnißvolle Feuersbrünste in Aschenhaufen verwandelt wurde, aus welchen sie jedoch mit ihren Kirchen, Schulen und trefflich dotirten Hospitälern im-

*) Gustav Schillings herrlicher Genius hat diese Begebenheit und die daraus entstandene Volksage in seinem Romane: Die Geister des Erzgebirges, einzig schön beschrieben.

Anm. d. Verf.